05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940
Faktor 20
Sa.

Auf 350 Kilometer Breite

Dr. E. Berlin, 11. Juni

Während im hohen Norden der unvergleichliche Heldenmut und die unerschütterliche Kampfkraft der Soldaten des Generalleutnants Dietl einen unvergleichlichen Erfolg errungen und sich praktisch gegen die Kriegsflotte des britischen Reiches durchgesetzt haben, während im Süden das neue Heldenlied, das seit Jahren eng verbundene tapferkriegerische Italien zum Kampf gegen den gemeinsamen Feind angetreten ist, äußerst unseren Sie Seite und der Seite des deutschen Heer im Verein mit der deutschen Luftwaffe weiter vorwärts. Auf einer Front, die 350 Kilometer weit, sind die französischen Armeen durchstoßen, zerschlagen oder befinden sich auf der Flucht. Der gerade Wehrmachtbericht nennt als Hauptschlachtfelder die Gebiete der unteren Seine, der Marne und der Champagne. Alle feindlichen Angriffe sind zerschlagen worden, der gewaltigen deutschen Kampfkraft konnten sie nicht mehr gewachsen sein.

Es ist unmöglich, den Verlauf der Front durch eine einzige Linie darzustellen. Die letzten Wehrmachtberichte haben gemeldet, daß die Wegpanzerkräfte an einen Stellen durchstoßen worden ist. Daraus hat man zu entnehmen, daß die deutschen Panzertruppen keineswegs in einer Zuschlußlinie miteinander stehen. Die Natur des Landes, mit dem sich diese Kämpfe abspielen, ist sehr unübersichtlich und häufig haben sich nur die direkten Angriffsrichtungen Flüsse, Niederungen oder Wälder, die sich hindernisse entgegenstellen, abzuschließen. Mit Ausnahme der Gegenangriffe, die bei Abbeville und Amiens durch die Flügelzeit der deutschen Truppen, ihre Angriffe den Gegnerische unmöglich ohne Rücksicht darauf durchführten, daß sie Zuschlußlinie erhalten hatten. Man Wehrmachten erfahren wir, mit welcher Kühnheit und mit welchen tapferen bernunvollen Organisationen das Nachziehen hinter Angriffe vorgetragen werden. Den Panzern folgen motorisierte Divisionen, deren Aufgabe es ist, die Gebiete zwischen die Infanterie zu Fuß das von der Spitze bereits durchstoßen Gebiet.

Aus dem gestrigen Wehrmachtbericht ist ferner zu lesen, daß unter anderem der deutsche rechte Flügel, der in der Richtung auf die untere Seine angesetzt wurde, besonders hart ist. Die französische Presse hebt daher auch ohne jede Illusion die deutschen Truppen der Hauptstadt hervorhebt, General Dunoi spricht von der Schlacht an Paris", von einem Gleichgewicht der Kräfte zugunsten der Deutschen. Es ist nicht möglich gewesen, einem solchen Ansturm festen Widerstand entgegenzusetzen. Aber immer noch reden die Franzosen von einem beträchtlichen Kräftegegenmänner, zerstreuen allo Kaiserl, daß wie der Wehrmacht Sperre ich ausdrückt, das französische Oberkommando an den eigenen Kämpfen möglich machen werde, sich auf Stellungen zweiter Linie wieder zusammenzuziehen.

Demgegenüber heißt das Oberkommando der Wehrmacht fest, daß erfolgreiche Erfolge schon errungen sind, daß zweitens gewisse Erfolge sich entwickeln, und daß der Kampf an mehreren Stellen in Verfolgung übergeschlagen ist. Es ist erstaunlich in der Tat die außerordentlich Geschwindigkeit, mit der einzelne Zeitungen, die vor allem interessiert, daß einzelne Zeitungen, zweiter Stelle gehen, darauf hinzuweisen: „Unsere Alliierten sind bei Boulogne-sur-Mer." Wie sich dagegen, als schwach und unsicher angesehen zu werden, und das Vertrauen auf neuen englische Unterstützung. Das zeigt, wie hart bereits die englische Flucht aus Flandern gewirkt hat und wie sehr sich der Gedanke „Schlacht im Herzen Frankreichs" die Weltmeinung geheimerlich zwingt, alle nur verfügbaren Kräfte darüber zu lenken.

Indessen: der gewaltige deutsche Einsatz in Frankreich ist bereits der Entscheidungskampf. Die ferne Zukunft gehört der deutschen Führung zwingt den Feind bis Gleich ihres Willens auf. Wieder hat den Jahreslang ausgebauten starken Bunkerstellungen des Feindes, nach in den tödlichen Kämpfen Wiederhandnehmen der Wegpanzer

König Haakon nach England geflüchtet

Die „Regierung" mit ausgerückt – Das verratene Volk im Stich gelassen

Kopenhagen, 11. Juni

Wie Reuter meldet, ist König Haakon mit seinem Gefolge und den Mitgliedern der früheren norwegischen Regierung am Dienstag in einem britischen Kriegsschiff Norwegen verlassen. Nach dem Verlassen des Kriegsschiffes begingen er und seine Begleiter einen Gottesdienst, der mit außerordentlem Ernst abhielt. Der Bischof war eingeladen dieser Zeit für den Publikum Bezeugungen. Jede Mitteilung über den Aufenthaltsgebiete wurde durch Militär verhindert.

„Von der Seite der Alliierten aus"

Kopenhagen, 11. Juni

Oslo — erbärmlichen Wortzeug der Westmächte

Berlin, 11. Juni

Der erbärmliche norwegische Ministerpräsident Koht hat bekanntlich die Flucht ergriffen und dabei trotzdem noch Norwegen in den Krieg hineingezogen wurde, hat die letzte Stunde vor letzten Ausreisen aus England bereits bereitet. Aber wenn man sich die Mühe macht, sich das Geschreibsel, in der er die Kapitulation und die endgültige Flucht seiner Königs und der Regierung zu begründen versucht.

Deutsche Frontarbeiter rücken vor

Schulter an Schulter mit den Frontsoldaten

Gehen haben mit der unterer Fahrt jechen Hinter uns gelassen. Eine berühmte Stadt aus dem Kriege 1870/71 eine unvergessene Festung von 1914/18. Diesmal sind unsere Truppen in Eilmarsch durch sie hindurchgegangen. Wie Normarsch war auch durch die Bevölkerungsmassen von Flüchtlingen, die aus Paris eingetroffen betrachten konnten, nicht mehr aufhalten und immer wieder Gruppen von Flüchtlingen, die man sich, bei unsere Lagen die deutschen Frontarbeiter, am Rande dieses Kampfschreibens zur Verfügung stellen. Die Zahlen der Frontarbeiter sind bei Belgien, Holland und Dänemark eingestellt und Heimen man Schulter an Schulter mit den Frontsoldaten. Auch in den Kampfschreiben der Frontarbeiter ist die Stunde für die Deutschen gekommen. Es ist vor allem interessant, daß einzelne Zeitungen, zweiter Stelle gehen, daß sich wieder nach Paris zu Frontarbeiter erfüllt hat. „Ihr aber müßt Paris verlassen" heißt es, „unsere Soldaten haben den Kampf zu führen ... Der Frontarbeiter ist ein Soldat wie jeder andere ...

Aus Ihr den Männer des Wehrmachts, die deutschen Frontarbeiter, die jetzt in die endgültigen Stellungen gehen, sind bereits eingeschlossen. Sie sind Tagen auf dem Marsch, Tage und dem Marsch, Tage und dem Marsch, Tage und

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940 Sa.
Faktor 20

Die Ernte im Vorgebirge

Da den letzten Tagen hat am ganzen Vorgebirge die erste Ernte begonnen. Zwar kann die Erdbeeren, Obstsorten und nicht ausgereift, deshalb für den Gesetzgebrauch nicht geeignet, werden sie von den Hausfrauen zur den Winter eingemacht. In diesen Jahre wäre es allerdings zu übertragen, ob es nicht besser ist, zu warten, bis die Erdbeerkerne ganz ausgereift sind, damit dann die natürlichen Zuckerstoffe Zucker bilden. Auch die ersten weiten Süßkirschen werden jetzt geerntet. Diese Ernte fällt jedoch mengenmäßig gerecht nicht sehr ins Gewicht. Bei der Ernte der Süßkirschen muß unbedingt darauf geachtet werden, daß auch die letzten Früchte abgeerntet werden. Da den Bäumen, die am Baume hängen bleiben, entziehen sich somit die Wachen der berechtigten Kirschdiebe, die dann im kommenden Jahre verhärtet die Bäume belasten. In einigen Tagen wird weiter die Erdbeerernte einsetzen. Der Behang ist auch in diesem Jahre wieder recht gut. Bei der Ernte ist vor allen Dingen darauf zu achten, daß die für den Markt bestimmten Erdbeeren nicht beschädigt werden. Nur dann wird man erste Ware liefern können. Was es möglich ist, wird sich eine fleißige Bevölkerung der Erdbeerzucht empfehlen.

Blick über die Kreisgrenze

Alte schöne Junggesellsgrß. Im Laufe der letzten Woche wurden einem Eimendorner in Bürth in der Nähe der Rheinmaschinenfabrik einen Alte jahn junge Hähne gestohlen. Diesen Verlust ist für den Bürther Geflügelhalter ein Dämmis, die Nachnamungen um die Rinnfleuch und Gestaltungen des Junggesellsgrßes genau zu kontrollieren und damit dem mißerlichen Dieb ein Handwerk legen zu helfen.

Eifel-Nachrichten

Begegnung zwischen Alt und Jung

Gerolstein. Das schien eine Frau aus Berg noch nicht zu wissen. Sie machte daher Kaffeefahrt auf einem der beweglichen Begegnisse über Wertlicher aus der Zahl 2 eine 5 und Größe abfahren nach einige Meter Wertlichkeit dazu. Damit konnte sich den Gesetz natürlich nicht ein verstanden erklären. Wie sollten wir auch hinkommen, wenn jeder nach Belieben sich die Bezugsscheinpflichtigen Waren selbst zumessen müßte. Unsere vorsorgliche Gleichstellung hat die Bezugsscheine eingeführt, damit eine gerechte Verteilung der Waren gewährleistet ist und hat damit gern und zieht auf eine gleiche Verteilungsfolge geteilt. In diesem Falle hatte die Frau sich allo einer schweren Ordnungsverletzung schuldig gemacht und mußte somit die Folgen ihrer Tat auf sich nehmen. Die Geschwist ihr Bergehen auch kennzeichnet, entschuldigte sich mit mit ihrer Armut an Bettwäsche, die dadurch besonders gutzu trat, als Einquartierung hatte und den Soldaten. Wirklicher aufregen mußte. Das war traurig, aber kein Grund zu einer so fehlerhaften Verteilung, auf die, wie bereits im Wesentlichen Zuschuß Bekt. Über auch hier hat das Gerichtl Milde walten und verhängte leichtsinnige Frau zu der gerichtlichen Strafe von drei Monaten Gefängnis mit Bewährung der Strafe auf 3 Jahre. Die Frau ist diese Milde sogar in dem Umstand, daß Frau sich bisher nichts zu schulden hat zu lassen und ihre Tat tief bereute.

Die Hausmutter
Eine Zeitung ist als eine Mettlauer wäre
Bad Neuenahr
Ahrtal-Rhld. gegen Zucker-Allen-Leber-Magen-Darm-Nierenleiden
-er sprudel für häusliche Trinkkuren!
Anstaltungen, Apotheken u. Drog.

Statt jeder besonderen Anzeige

Ich ist meine Pflicht
Wo sie mich gebeten wurde.

Gott dem Herrn hat es gefallen, am Dienstag, dem 28. Mai 1940, meinen innigstgeliebten Gatten und treusorgenden Vater, unseren lieben Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Neffen

Werner Kessel

Gefreiter eines Infanterie-Regiments
Eingereicht zum EK II

Im Alter von nahezu 30 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb als Meldefahrer bei Hougin, südlich der Stadt Lille den Heldentod fürs Vaterland.
In tiefem Schmerz um ein stilles Gebet bitten:

Maria Kessel geb. Kiel und Söhnchen
Familie Anton Kessel
Familie Philipp Kiel
und die übrigen Anverwandten.

Euskirchen, Kessenischer Straße 85.

Die feierlichen Exequien finden statt am Donnerstag, den 13. Juni 1940, morgens 8.45 Uhr, in Hers-Jeru.

Am 28. Mai 1940 fiel in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland unser Arbeitskamerad

Werner Kessel

im Alter von 30 Jahren.
Der Verstorbene war acht Jahre bei uns als Buchhalter beschäftigt und ein fleißiger, strebsamer und pflichtbewußter Mitarbeiter.
In Ehrfurcht werden wir stets seinen Opfertoden, der uns Verpflichtung sein soll, dankbar gedenken.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Düngefabrik Euskirchen
Scholber & Co.

Euskirchen, den 11. Juni 1940.

Der Herr über Leben und Tod nahm am 28. Mai 1940 unseren einzigen lieben Sohn und Bräutigam

Josef Tümmers

Pionier in einem Pionier-Bataillon

zu sich in die Ewigkeit. Er starb nach schwerer Verwundung im Lazarett zu Sedan den Heldentod für Führer und Vaterland, im Alter von ungefähr 27 Jahren.
Um ein stilles Gebet bitten in tiefer Trauer:

Jakob Tümmers und Frau
Elisabeth geb. Gotzhoch
Klara Mandt als Braut

Frauenberg und Billig, den 10. Juni 1940.

Die Exequien werden gehalten am Donnerstag, den 13. Juni, morgens 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche zu Frauenberg.

Mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Josef Breuer

Feldwebel in einem Schützen-Regiment

kämpfte und fiel für Führer und Vaterland, im Alter von 26 Jahren, am 27. Mai 1940, im Westen.
In tiefer Trauer:

Käthe Breuer und Kinder
nebst Eltern und Geschwister
und allen Anverwandten.

Gey, Friesheim, den 10. Juni 1940.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 12. Juni, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Friesheim.

Am 18. Juni 1940 verschied unser Kameradi

Anton Dalboth

Wir gedenken tief des Hinscheiden dieses guten Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Artillerie-Kameradschaft Euskirchen
Tillmann Schäfer
Kameradschaftsführer

Antreten zur Beerdigung 5.15 Uhr am Trauerhause.
Ich erwarte rege Beteiligung.

Nachruf

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem plötzlichen Ableben ihres Kameraden zu unterrichten.

Anton Dalboth

Im Kamerad zu ehren.
Der Verstorbene war langjährig Jahre im Chore und stets ein treu eifriges Mitglied.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Pfarr-Cäcilienchor St. Martin
Der Vorstand

Die feierlichen Exequien werden am Mittwochmorgen, 8.45 Uhr, in St. Martin gehalten.
Die Mitglieder werden gebeten, alle daran teilzunehmen.

WIR HABEN UNS VERLOBT

Trude Trimborn
Franz Krenmayr
Fol.-Wachtm.

EMBKEN — DUISBURG

9. Juni 1940

Am 28. Mai 1940 starb unser Kameradi der Pionier

Josef Tümmers

an den Folgen einer schweren Verwundung im Westen, den Heldentod für Führer und Vaterland. Er war als Feuerwehrmann stets dienst- und hilfsbereit. Als Soldat gab er sein Letztes für das Landes Schwalt.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Feuerschutzpolizei Halbauz Frauenberg

Nachruf

Am 8. Juni 1940 verschied nach längerem Leiden Herr

Anton Dalboth

Inhaber des E. K. II 1914—18, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Frontkämpferehrenzeichen

Der Verstorbene hat seit fast 20 Jahren dem Amtsgericht Euskirchen angehört, zuletzt als Gerichtsvollzieher. Er hat sich um das Gerichtsvollzieherwesen hervorragende Verdienste erworben und gilt als ein pflichtbewußter Beamter, dessen Andenken werden wir hoch in Ehren halten.

Euskirchen, den 10. Juni 1940

Im Namen der Beamten und Angestellten des Amtsgerichts:
Weber, Oberamtsrichter

Die Ortsleitung Euskirchen 13 der Bezirksgruppe der NSDAP. und NS-Kriegsopferfürsorgeamt gibt allen Parteigenossen und Volksgenossen Kenntnis, daß unser Mitglied

Anton Dalboth

Inhaber des Ehrenzeichens für Frontkämpfer und des Frontkämpferehrenzeichens am 8. Juni 1940 verschied und am Donnerstag, den 13. Juni 1940, um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche zu Euskirchen beerdigt wird.
Wir werden unser Mitglied stets ehrend gedenken.

Ortsleitung Euskirchen 13
Kreisleitung Euskirchen
Herm. Brand
Eugen Kläcker
Kreisleiter

Dienstag—Donnerstag
Kreisliches Sportzentrum
Herm. Brand
Eugen Kläcker
Kreisleiter

in dem Tobis-Großfilm

Jugend

Ein Film, so schlicht gestaltet, daß er erschüttert und mitreißt.

III. Folge der Kriegs-Wochenschau

Anf. 5.00, 7.20, 9.00 Uhr

GERMANIA

Werde Mitglied der NSV

Buch Ihre Familien-Anzeige gehört in den W

Hamburgische Baukasse Aktiengesellsch

Bilanz zum 31. Dezember 1939

Aktiva

Barreserve:	
an Postscheckguthaben	RM 10 979,99
an Bankguthaben	RM 552,74
Forderungen:	
an Mitglieder:	
Ausgabe des Anteilsscheins und Ausgabe des Anteilsscheins und der Zinsen	RM 145 619,—
an Sonstige:	RM 11 196,90
Wertpapiere:	
Wertpapiere, die die Betriebsmittel der Gesellschaft dienen	RM 147 097,—
Sonstige Forderungen:	
Zinsen und RM 40 744,17 Zinsen für Anteilsscheine	RM 40 744,17
Sachanlagen:	
a) Grunds Gesellschaftsgebäude	RM 3 200,00
b) Grundstücke	RM 94 000,00
c) Sonstige Schaulokal	RM 12 000,00
Vorrichtungen und Einrichtungen	RM 1 000,—
Sonstige Vermögensgegenstände:	
a) Grundstücke	RM 10 192 500,—
Grundstücke und Gebäude	
b) Dem eigenen Gesellschaftsbetrieb dienende Grundstücke	RM —
Bank:	
a) Bank am 1. 1. 1939	—
Zugang	175 000,—
Abschreibungen	175 000,— RM 19 500,—
Anschlußgrundstücke und Gebäude	
Zugang	1 000,—
Abschreibung	41 700,— RM 39 300,—
Geschäfts- und Betriebsausstattung:	
Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital	—
Rechnungsabgrenzungsposten	—

In den Hypotheken bei enthalten eine Forderung von RM 14 000,14 an ein Aufsichtsratsmitglied.

Passiva

Gläubiger	
Anteil an Zinsüberschüssen am St. 15, 1939 und 1. 4. 1940	RM 10 595 697,90
Verbindlichkeiten aus noch fälligen Zinsen	RM 1 000,—
Anteil an Zinsüberschüssen	RM 10 595 697,90
Auf den Grundbesitz der Gesellschaft lastende, vor Zeit	RM 1 000,—
Auf den Grundbesitz der Gesellschaft lastende, vor Zeit	RM 1 000,—
Grundkapital	RM 1 000,—
Gesetzlich Rücklage	
Rücklage für Zinsüberschüsse	RM 300 000,—
Rücklage für Zinsüberschüsse	RM 300 000,—
Rücklage für Zinsüberschüsse	RM 150 000,—
Rücklage für Zinsüberschüsse	
Rückstellungen	
Rückstellungen für Vorderzinsen	RM 300 000,—
Rückstellungen für Bildungsaufgabe	RM 300 000,—
Gewinn	
Vortrag aus 1939	RM 49 400,08
Gewinn 1939	RM 56 555,44

In den Passiven sind enthalten:
Zinsenverpflichtungen nach § 13 Abs. 1 KWG. RM —
Zinsenverpflichtungen nach § 13 KWG. RM —
Sonstige haftende Eigenmittel nach § 11 Abs. 2 KWG RM —

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr

Aufwendungen	
Gehälter	RM 43 000,—
Soziale Abgaben	RM 4 000,—
Zuweisung an die Rücklage für Zinsüberschüsse	RM 63 000,—
Abschreibungen auf Grundstücke	RM 19 500,90
Wertpapiere	RM 39 300,90
Forderungen	RM 1 000,—
Anleihezinsen	
Steuern:	
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	RM 15 255,43
Sonstige Steuern, soweit sie nicht unter Posten 4 fallen	RM 19 699,40
abgeführte Abwertungsgewinne	RM 112 416,37
Sonstige Aufwendungen, Rückstellungen und Abschreibungen	
an Sachwerten	
Gewinn:	
Vortrag aus 1939	RM 49 400,08
Gewinn 1939	RM 56 555,44

Erträge

Zinsen-Vortrag	
Hypothekenzinsen	
Laufende Zinsen	
Sonstige Erträge	
Außerordentliche Erträge	
Grundstücks-Erträge	

Hamburgische Baukasse Aktiengesellschaft
Bilanz
Nach den abschließenden Ergebnis unserer Geschäftsbücher und Bestandsaufnahmen sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung und Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen und Abschreibungen und Bewertungen und Zinsenzahlungen und Zinsenrückstellungen und der Gesellschaftsvertrag, soweit Zahlungsmittel erforderlich, den gesetzlichen Vorschriften.
Hamburg, im Mai 1940.
Treuhand-Vereinigung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ppa. V. Lindemann

ODEON ATRIUM

Trotz der Hitze ein großer Erfolg
Der letzte Film mit Ralph A. Roberts†

Meine Tochter tut das nicht!

mit Geraldine Kaft — Rolf Wanka — Erika v. Thellmann — Lina Carstens

Ein heiteres Film voller Lebenswahrheiten, der jeden zufriedenstellt.

Dienstag—Donnerstag
Drei Operetten-Tage!
Hans Söhnker
Maria Beling
in

Schwarzwald-Mädel.

Ein lustiges Spiel mit frohgelaunten Schauspielern nach der gleichnamigen Operette von A. Neichhardt

Frohsinn, Stimmung u. Humor!

Die 3. Folge der
Kriegs-Wochenschau
Letzte Vorstellung täg ich 8.45
Jugend nicht zugelassen! | Jugendliche zugelassen!

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Willi Breuer
Mathilde Breuer
geb. Schmitz

Stoßheim, 12. Juni 1940
Mosel-Heim-Str. 92

Prima gehäuteiches

Speisekartoffel

ab Lager oder franko Haus abgegeben — Karte genügt

Speuser & Mathey
Derkum

Wer Zahlung hat, ist daheim und in der ganzen Welt zu Hause!

GOLD
Silber, Double
kauft jedes Quantum
L. I. N. N
Köln, Apostelnstraße 4
Fr. 7624

Junger Mann

der Traktor fahren kann, leichtere Arbeiten mit übernimmt, nicht zum Melken, sofort oder später gesucht. Angebote mit Lohnanspruch unter Nr. 8 an Euskirchen

Stellenangebote

Mädchen, erfahren in allen Zweigen der Landwirtschaft, zum Melken, Kindern, Kochen, jüngeres Mädchen für Haushalt und Kinder, nicht unter 14 Jahren, in Landwirtschaft nicht erforderlich, zum 1. Juli 1940 gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis und Bild unter

Verkäufe

Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 9 Euskirchen

Mehlmaschine, Fabrikat Ruppel, 100 kg Stundenleistung, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 10 Euskirchen

Mind. 1 Paar Bettbezüge, 1 Paar Bettlaken, 10 Tagen faltbar, hat abzugeben. Zu erfragen, Friedhofstr. 10

Schweinchen, junge, zu verkaufen. Wirtz, Wittg

Zwei Fahrten

Luxemburg

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 11 Euskirchen

Kunden kommen durch Anzeigen im Westdeutschen Beobachter

Heftige Schnellbootnachtgefechte an der britischen Ostküste

Berlin, 12. Juni

Die Unternehmungen deutscher Schnellboote gegen die britische Ostküste kam es in den Nachtgefechten zwischen unseren Schnellbooten und britischen Zerstörern. Unsere Boote blieben unbeschädigt gerückt.

Westdeutscher Beobachter
Euskirchen
Amtliches Organ der NSDAP. und sämtlicher Behörden
Euskirchener Zeitung
Nr. 161 / Jahrgang 16 | Euskirchen, Mittwoch, 12. Juni 1940 | Preis 10 Pf.

Nach der italienischen Kriegserklärung:

Panik auch in Südfrankreich

Wohin jetzt fliehen? - Lebensmittel werden knapp - Bild der Trostlosigkeit

(Drahtbericht unseres eigenen Vertreters)

W. J. Italienisch-französische Grenze, 12. Juni

Schlagartig hat sich das Bild der Alpen Italiens der Nacht vom 10. zum 11. Juni geändert. Es ist auch in der Zeit des jugoslawischen Nichtkriegführens durchaus die telegrafischen Zügen über das Balkan bestimmten. Nur allein der Dichtung nunmehr soll in Kraft gesetzt. Die Bestimmungen der Verdunkelung, die allo seit einiger Zeit bestanden, wurden durch Reihe von Erlassen ergänzt, die um so ernster gehandhabt werden, je mehr man sich italienisch-französischen Grenze nähert. Dort nach dem Einsetzen des letzten Zuges aus französisch in den deutschen Bereich Ventimiglia, die außer den letzten von Paris und Lyon ankommenden italienischen Offiziere und diplomatischen Beamten auch den Ausgangsstation von Ventimiglia Zentralbahnhof Italien, jede einzelne der einzelnen Unterkünfte durchaus abgeschlossen. Nach Mitteilungen Spiel, Ventimiglia, Sanremo, Oneglia, Imperia, Savona, Genua, Pegli, Rapallo, Sestri Levante, Spezia, Carrara, Pisa, Livorno, Piombino, Rom, Neapel, Bari, Brindisi, Tarent, Reggio Calabria, Messina, Palermo, Catania, Syrakus, Trapani, Cagliari, Sassari, Porto Torres, Olbia, Tempio Pausania